

	<p>Objekt: Sankt Georg, der Drachentöter</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A I 1006</p>
--	---

Beschreibung

Auf brauntonigem Holzgrund ist mit schwarzer Farbe ein sich hoch aufbäumendes Pferd mit der Figur des Ritters Georg skizziert, der eben seine Lanze nach dem Drachen sticht. Das Bild fügt sich in eine kleine Gruppe von Darstellungen dieses Heiligen aus der Hand von Diez aus den neunziger Jahren ein, ist aber keinesfalls als Vorstudie für das ausgeführte Bild von 1897 in der Neuen Pinakothek in München zu verstehen. Das Motiv ist bei dieser Studie bewegter und dramatischer aufgefaßt. Beide Darstellungen beziehen sich stilistisch zudem auf unterschiedliche Zeiten. Das Bild der Nationalgalerie ist auch der angewandten Technik nach historisierend, es zeugt von der Bewunderung für die Ölstudien des Barock. Nicht nur die Signatur macht deutlich, daß das Bild genau so gedacht war und die barockisierende Studie bereits das vollendete Werk ist: Über die Skizzierung des Motivs hinaus sind Schattenpartien angelegt, etwa im Brustbereich des Pferdes, Weißhöhungen betonen die Rundung des Pferdekörpers, und es gibt Farbandeutungen, das Rot des wehenden Mantels, das Blau des Himmels. Die Ölstudien von Tizian, Rubens oder Tintoretto waren im 19. Jahrhundert zum Gegenstand der Bewunderung, des Sammelns und Nachahmens geworden. Diez setzt hier die dunkle, rötlich-braune Grundierung als Gestaltungsmittel ein und beläßt die rasch skizzierte Darstellung in der Mitte zwischen Zeichnung und Malerei. Die Skizze ist sich selbst genug und Ziel der Arbeit. Relevante Ausdrucksmittel sind die scheinbare Flüchtigkeit und der Esprit des ersten Einfalls. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Holz
Maße:	Höhe x Breite: 50 x 40 cm; Rahmenmaß: 72 x 61 x 6 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1897
--------	------	------

wer Wilhelm von Diez (1839-1907)
wo